



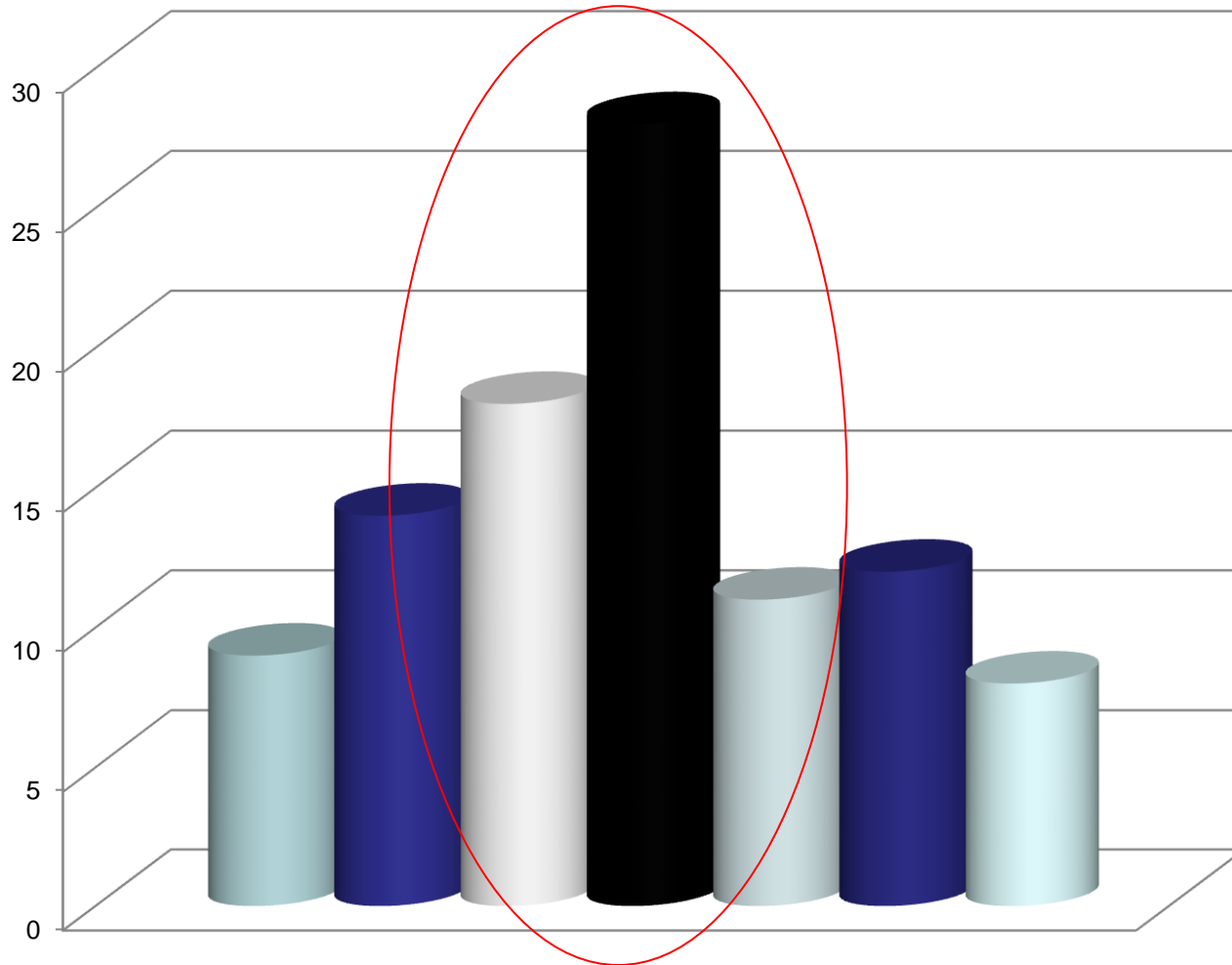
Lebenshilfe | Wohnheime
Schweinfurt

**Der Personzentrierte
Ansatz ist krisenfest
weil...**



Ausgangslage / Ausgangsfrage

- Zu Beginn der Pandemie vereinzelte Aussagen in der Mitarbeiterschaft „Wir können aufgrund der Krise nicht personenzentriert arbeiten...“
- Gleichzeitig wurde wahrgenommen, dass trotz Krise personenzentriert gearbeitet wurde
- Daraufhin wurde ein Schreiben mit einer Abfrage an die Mitarbeiter versendet: Ist personenzentriertes Arbeiten abhängig von günstigen Rahmenbedingungen?



- 1. Bewohnerbezogen: 9
- 2. Mitarbeiterbezogen: 14
- 3. Haltung: 18
- 4. Richtlinien Handlungsgrundlagen: 28
- 5. Individualität: 11
- 6. Chancen: 12
- 7. Erfahrungen +/-: 8

WOHVMM08/REV01/08:14



1. Aussage bewohnerbezogen:

...die Bewohner zum Teil selbst sehr gut für sich einschätzen können, welche Risiken sie eingehen können und wollen



2. Aussage mitarbeiterbezogen:

... ich mich als Mitarbeiter nicht erstrangig als Durchsetzer der „Corona-Regeln“ sehe, sondern informiere, berate und gemeinsam mit Bewohnern nach Lösungen suche. Der Ansatz macht mir Mut und ist eine Stütze im Umgang mit der Krise. Er ermutigt empathisch, kongruent und wertschätzend zu bleiben und nicht in Angst zu verfallen.



3. Aussage bezogen auf die Haltung:

...weil es beim personzentrierten Ansatz um eine Grundhaltung geht, an der auch ein Virus oder eine Pandemie nichts ändert.

Rahmen und Spielraum werden reflektiert und den Gegebenheiten angepasst.



4. Aussagen zu Handlungsgrundlagen und Richtlinien:

... nicht entscheidend ist, was durch Corona nicht mehr möglich ist, sondern was da ist. Wir orientieren unsere Arbeit an den Ressourcen.

... wir hören zu, nehmen die Ängste ernst und begegnen diesen mit klaren Informationen



5. Aussagen zur Individualität:

... ich gerade in extremen Situationen personzentriert handeln und mit allen individuell umgehen muss, da jeder ein anderes Verständnis von der Situation hat.

...die Individualität des Einzelnen trotz Virus außer Frage steht und berücksichtigt werden muss.



6. Aussage zu Chancen:

... die Corona-Krise uns bewusst macht, welches - oft auch unerwartetes - Potenzial in jedem Einzelnen steckt, Krisen zu bewältigen und daran zu wachsen.



7. Aussagen zu Erfahrungen:

... sich zeigt, dass Bewohner oft -
überraschenderweise - mit dieser besonderen
Situation souverän und gelassen umgehen.

... es Mitarbeitern ermöglicht, sich mit ihren
Ängsten (eigener Anteil) auseinanderzusetzen.
Bei einigen Kollegen wurde ein anderes
Verhalten erlebt als vermutet: Der Rahmen
wurde - aus Angst - enger ausgelegt als nötig.



- Vereinzelte Aussagen sind nicht repräsentativ
- Gefestigte Haltung erkennbar, ebenso die Auseinandersetzung mit bzw. Umsetzung dieser in das konkrete tägliche Tun
- Es geht weniger um das **OB**, sondern meist um das **WIE**
- Wir erleben was Bewohner*innen „können“ & trauen diesen mehr zu
- „Gestärkt aus der Krise hervorzugehen“ scheint möglich



- Austausch -

**...und wie erging bzw.
ergeht es Ihnen?**